



Ein Treppenhaus mit 40 Stufen als Kunstgalerie: Hauseigentümer Martin Wiesend (im Bild mit Hobbymalerin Rebecca Böhmer) versteht sich als Förderer insbesondere für Nachwuchskünstler/-innen.

Heimat und Talentförderung: die einmaligen Treppenhaus-Projekte von Martin Wiesend in Pegnitz

Es gibt keinen Zweifel. Die außergewöhnlichste Location, Kunst zu präsentieren, muss im Landkreis Bayreuth aktuell in Pegnitz verortet werden. Die Adresse: Hauptstraße 24, Eingang neben der Franken-Apotheke. Als Galerie dient hier ein stattliches, historisches Treppenhaus. Der Aufgang ist beeindruckend. Mit ihren dunkelbraunen Wangen, Stufen und einem gedrechselten Geländer windet sich an weiß verputzten Wänden entlang die Treppe insgesamt drei Stockwerke hoch. Erschlossen wird durch die Treppe ein Gebäude, das als Einzeldenkmal aus dem 19. Jahrhundert Schutzstatus genießt. Das Treppenhaus allein wäre schon ein Hingucker. Einen zusätzlichen Reiz aber erhält der Ort durch die regelmäßig stattfindenden Gemäldeausstellungen entlang der insgesamt 40 Stufen.

„Treppenhauskunst“ nennt man das in Pegnitz - ein Begriff, der beinahe schon patentwürdig ist.

Nichts fürchtet Wiesend mehr als Langeweile

Auf die Idee, das imposante Treppenhaus als Galerie zu nutzen, ist der Hausbesitzer selbst gekommen. Er heißt Martin Wiesend und managt hauptberuflich die Vermietung der verschiedenen Praxen und die Instandhaltung des alten Kaufmannhauses, das im Stadtzentrum die Bezeichnung „Gesundheitszentrum Pegnitz“ trägt. „Mein intensivster Job aber ist es“, sagt er mit überzeugendem Lächeln, „mich um Kunst und gesellschaftliche Themen zu kümmern und die Ausstellungen zu organisieren.“ Er brauche diesen Reiz, nichts fürchte er

mehr als Langeweile. Hat er selbst eine künstlerische Ader? „Nein, überhaupt nicht“, lautet Wiesends Antwort. „Mein Talent besteht darin, das Talent Anderer zu entdecken, zu fördern und zu entwickeln.“ Vor allem gibt er jungen, unbekanntem Malern und Malerinnen die Möglichkeit, sich öffentlich zu präsentieren.

Das Waldstock-Festival bekommt eine eigene Ausstellung

Heuer feiert die Treppenhaus-Galerie von Martin Wiesend ihr zehnjähriges Jubiläum. Bei Erscheinen dieser Heimatzeitung wird bereits die 3. Kunstausstellung „Junges Oberfranken“ laufen, bei der vier junge Frauen völlig unterschiedliche Werke präsentieren. Mit von der Partie ist beispielsweise die Pegnit-

zerin Rebecca Böhmer, die sich für das Bemalen von Skateboard-Decks begeistert. Für Mitte Juli ist die zweite große Ausstellung dieses Jahres terminiert. Sie trägt den Titel: „30 Jahre Waldstock.“ Der Verein, der das legendäre Rockfestival am Pegnitzer Schlossberg organisiert, möchte sich kreativ mit Erinnerungen aus drei Jahrzehnten präsentieren. „Auch da wird unser Motto lauten: anspruchsvoll, aber nicht abgehoben“, meint der Hausherr. „Wir sind hier keine Akademie und auch kein Museum. Die Tür ist immer offen. Einfach ins Treppenhaus kommen und sich Stufe für Stufe der Kunst nähern.“ | Horst Mayer

www.gesundheitszentrum-pegnitz.de

